

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	3
2. Hauptteil: Die Erstellung der Arbeit	4
2.1. Der Zeitplan	4
2.2. Literaturbeschaffung – Materialrecherche	4
2.3. Die formale Gestaltung	5
2.3.1. Teile der Arbeit	5
2.3.2. Seitenlayout	5
2.3.3. Zitate	5
2.4. Die Bewertung der Arbeit	6
3. Schluss: Fazit	6
2.3.4. Das Literaturverzeichnis	6
4. Literaturverzeichnis	6

Anhang

1. Einleitung

Die Facharbeit ist verbindlicher Bestandteil der Leistungsnachweise in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe. Sie ersetzt eine Klausur in der Stufe 12 – damit ist ihr Stellenwert gekennzeichnet. Allerdings muss klar sein, dass die Vorbereitung auf eine Klausur nicht mit dem Aufwand zu vergleichen ist, der für die Anfertigung der Facharbeit benötigt wird. Daher ist es sinnvoll, ein Thema auszuwählen, das reizvoll und interessant genug erscheint, sich über einen längeren Zeitraum hinweg intensiv und immer neu mit ihm auseinanderzusetzen.

Zweck der Facharbeit ist es, Schüler an wissenschaftliches Arbeiten heranzuführen und sie mit den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen: Das gilt für die Themensuche und die Recherche nach Literatur bzw. Material ebenso wie anschließend für die Durchführung in (ggf. experimenteller) und schriftlicher Form. Es ist zu hoffen, dass diese Ausführungen helfen können, zu einer sachgemäßen Anfertigung der Facharbeit beizutragen.

Die Einleitung dient dazu, Zielsetzung und Vorgehensweise der Arbeit zu klären, ggf. auch das Thema zu erläutern.

Sie ist nicht persönlich gehalten – wissenschaftliches Arbeiten hat nie den Verfasser, sondern immer die Sache im Blick. Persönliche Motivation kann allenfalls in einem Vorwort erklärt werden, das der Einleitung vorangestellt ist.

2. Die Erstellung der Facharbeit

2.1. Der Zeitplan

Entscheidend für das Gelingen der Arbeit ist zuerst einmal die zeitliche Planung. Folgender Terminplan soll helfen, den individuellen Zeitplan festzulegen:

Arbeitsschritt	Termin	Paraphe
Festlegung des Faches		
Festlegung des Themas		
Erste Arbeitsphase: Suche nach Literatur, Einarbeitung ins Thema, Experimente..		
Gliederung		
Erstes Beratungsgespräch		
Schreibphase		
Zweites Beratungsgespräch		
Überarbeitung		
Drittes Beratungsgespräch		
Ggf. weitere Überarbeitung, Literaturliste, Deckblatt, Anhang, Layout		
Abgabe		

Planen Sie für die Phasen vor und nach der eigentlichen Schreibearbeit jeweils in Drittel der angesetzten Zeit ein – die Vorbereitung und Überarbeitung bis zur Abgabe nimmt erfahrungsgemäß viel mehr Zeit in Anspruch, als man vorher denkt.

2.2. Literaturbeschaffung – Materialrecherche

Die Suche nach Literatur und /oder Material zum Thema ist ein erster wichtiger Schritt, der zunächst oft zwei Hürden bereithält: Es gibt kein Material – oder (schlimmer) - es gibt viel Material zum Thema. In jedem Fall gilt: Hier muss ausgewählt und beurteilt werden, was tauglich ist und was nicht. Letztlich kommt es darauf an, was das Material zum Thema beiträgt und wie Sie die vorhandene Literatur einbinden in Ihre Gedankengänge.

Besonders die Quellen im Internet sind auf Glaubwürdigkeit und Richtigkeit zu überprüfen. Wikipedia taugt zur ersten Orientierung, ersetzt nie anderes Material und kann nicht alleinige Quelle bleiben.

Die verwendete Literatur, die in Ihrer Arbeit in irgendeiner Form auftaucht, wird Bestandteil der Literaturliste am Schluss der Arbeit. Internetquellen werden im Anhang hinzugefügt.

2.3. Die formale Gestaltung

2.3.1. Teile der Arbeit

Die Facharbeit hat einen Umfang von 8 – 12 Seiten; dabei werden die reinen Textseiten gezählt, weder Deckblatt noch Literaturverzeichnis oder Anhang zählen mit. -

Die Facharbeit besteht aus folgenden Teilen:

- Titelblatt (Titel – Fach - Fachlehrer – Schule - Name)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil - gegliedert
- Schluss
- Literaturverzeichnis
- ggf. Anhang
- Eigenständigkeitserklärung
- Protokoll der Beratungsgespräche und zum zeitlichen Ablauf

Das Inhaltsverzeichnis stimmt wörtlich mit den Überschriften in der Arbeit überein. Der Hauptteil ist sinnvoll untergliedert nach inhaltlichen Gesichtspunkten. In den Anhang werden die Internetquellen aufgenommen, ebenso Materialien wie Interviews, Dokumentationen usw.

2.3.2. Seitenlayout:

- Rand oben, unten und links jeweils 2,5 cm, rechts 4,5cm.
- Schriftart: Times New Roman 12pt oder Arial 11pt
- Zeilenabstand 1,5
- Blocksatz

Die Seiten werden am unteren Rand – mittig oder rechts – gezählt; das Deckblatt zählt als Seite 1, wird aber nicht aufgeschrieben. Das Literaturverzeichnis wird mitgezählt, der Anhang nicht (oder in römischen Ziffern).

2.3.3. Zitate

In jede wissenschaftliche Arbeit werden die Ergebnisse der Forschung weiterer Arbeiten zu verwandten Themen einbezogen. Daher ergibt sich die Notwendigkeit zu zitieren und diese Zitate zu belegen, seien es wörtliche oder sinngemäße Wiedergaben. Es gibt verschiedene Zitierweisen, wichtig ist, die einmal gewählte durch die ganze Arbeit beizubehalten und nicht zu vermischen.

Es gilt immer:

- Zitate (wörtliche Übernahmen) werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet und kursiv gedruckt;
- kurze Zitate können im fortlaufenden Text erscheinen,

- längere Passagen werden eingerückt;
- der Satzbau muss korrekt bleiben, ggf. muss der eigene Satzbau angepasst bzw. das Zitat modifiziert werden. Veränderungen werden in eckige Klammern gesetzt.
- Tippfehler oder Auffälligkeiten im Zitat müssen erhalten bleiben, gekennzeichnet durch [!] in eckigen Klammern
- Sinngemäße Übernahmen werden nicht gekennzeichnet, jedoch muss wie beim Zitat auf den Originaltext verwiesen werden – beginnen mit: Vgl....
- Der Verweis auf den Originaltext kann entweder in der Fußnote unten auf der Seite oder unmittelbar hinter dem Zitat in Klammern geschehen – bitte mit dem Fachlehrer absprechen!
- Angegeben wird jeweils der Autor, Titel des Werks in Kurzform, Erscheinungsjahr und Seitenzahl. Bei Wiederholungen entfallen alle Angaben außer dem Namen des Verfassers und der Seitenangabe.

2.4. Die Bewertung der Arbeit

Die Arbeit wird unter formalen, methodischen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten bewertet. Die Materialrecherche und die Bearbeitung, Konzentration auf das Thema und Eigenständigkeit der Gedanken sowie angemessene sprachliche Darstellung sind entscheidend. Ein Bewertungsbogen liegt vor.

3. Schluss

Im Schluss der Arbeit wird ein Résumé gezogen: man fasst die Ergebnisse der Arbeit zusammen und versucht eine Bewertung. Neue Erkenntnisse zum Thema gehören nicht in den Schluss.

4. Literaturverzeichnis

Zunächst wird die Primärliteratur zitiert; im zweiten Teil die Sekundärliteratur und im dritten Teil die Internetquellen.

Alle in der Arbeit vorkommenden Werke müssen im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.

Dabei gilt folgendes Schema:

Der Nachname des Verfassers bzw. des Herausgebers ist maßgebend für die Anordnung, die in alphabetischer Reihenfolge gesetzt wird. Es schließt sich an der Vorname, der Titel des Werkes, ggf. Auflage, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr:
Ebert, Franz: Lebenslang und gerne lernen. 4. Aufl. Paderborn 1980.

Einzelne Aufsätze innerhalb eines Sammelbandes werden ebenso aufgeführt, allerdings schließt sich an den Titel die Angabe des Sammelwerks bzw. des Herausgebers an:

Merling, Heiner: Die Facharbeit 2013. In: Schulte, Martin. Hrsg: Schule Heute, München 2010, Heft 4, S. 20 – 30

Internetquellen werden gesondert aufgelistet nach folgendem Schema:
Name, Vorname des Verfassers, Titel des Dokuments, Internetadresse, Datum des
Abrufes. Alle benutzten Internetquellen werden ausgedruckt und dem Anhang
beigefügt.

Anhang:

Alle zusätzlichen Materialien. (z. B. Protokolle, Fotos, Dokumente) gehören in den
Anhang und werden dort durchnummeriert.

evtl. Zusatzmaterial
Erklärung
Protokoll